

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Rates der Stadt Hagen vom 15.02.2024

Öffentlicher Teil

TOP .. Ergebnis der Prüfung zur Einführung einer Wertstofftonne in der Stadt Hagen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit
0042/2024
Entscheidung
ungeändert beschlossen

Herr Rudel erläutert den Sachantrag der SPD-Fraktion (Anlage 2). Er ist der Auffassung, dass eine Einrichtung der gelben Tonne nach dem dualen System ebenfalls möglich ist und somit keine Gebührensteigerung notwendig wird. Das Ziel der Wertstofftonne ist, dass keine Säcke mehr aufreißen und der Müll somit durch die Stadt weht. Aufgrund der potenziell weiteren Kostensteigerungen für die Bürgerinnen und Bürger soll bei der gelben Tonne auf eine Gebührensteigerung verzichtet werden. Er betont, dass er die Ausarbeitung der Verwaltung dennoch für sehr gut hält.

Herr Eiche ist der Meinung, dass auch geringe Gebührensteigerungen nicht tragbar sind. Außerdem ist in vielen Haushalten kein Platz für die Unterbringung der Wertstofftonne vorhanden. Auch die gelbe Tonne nach dem dualen System benötigt einen weiteren Platz bei den Abfallbehältern. Er stellt fest, dass die Probleme mit Vandalismus und Falscheinwürfen auch eine gelbe Tonne betreffen würden.

Frau Freund stellt fest, dass die gelbe Tonne nach dem dualen System in vielen Teilen des Landes beklagt werden. Sie hält es daher für sinnvoll der Verwaltungsauffassung zu folgen. Die Müllgebühren in Hagen befanden sich 2023 auf ihrem Höchststand. Seit dem sind diese zunächst um 17 % und anschließend um 6 % gesunken. Daher hält sie eine kleine Erhöhung für unproblematisch.

Herr F. Schmidt äußert seine Verwunderung über den Sachantrag, da dieser seiner Auffassung nach besser in der Fachausschusssitzung beraten worden wäre. Die Verwaltungsvorlage lässt klare Unterschiede zwischen der gelben Tonne nach dem dualen System und der Wertstofftonne erkennen. Die Wertstofftonne stellt aus seiner Sicht die bessere Lösung dar, da intelligente Fehlwürfe eingeplant sind und es sich um legalen und gewünschten Müll handelt.

Herr Köhler bedankt sich für die positive Rückmeldung zu der Vorlage. Er erläutert noch einmal den Hintergrund und verweist auf das gut laufende Pilotprojekt im Hagener Norden. Die Fragen und Probleme bezüglich der Unterbringung der weiteren Tonne konnten dort in der Regel gut gelöst werden. Er nimmt zu den eingereichten Fragen der Fraktion Hagen Aktiv (Anlage 3) Stellung. Er erläutert dass über eine Ausschreibung eine Vereinbarung zum 01.01.2025 geschlossen werden soll. Es ist noch nicht klar, wer die Abholung vornehmen wird. Durch eine Gebietsaufteilung, wie sie von der Stadt vorgesehen ist, ist sichergestellt, dass ein Viertel der Entsorgung durch den Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB) durchgeführt wird. Die übrigen 75 % unterliegen der Ausschreibung nach dem dualen System. Er unterstreicht, dass vernünftige Sammelmengen wichtig sind. Derzeit ist die Sammelmenge an Wertstoffen in Hagen zu gering. Es werden keine weiteren Müll-

mengen seitens des HEB angekauft. Er erläutert die Unterschiede in der Verbrennung von Verpackungsmaterialien.

Herr Klepper hält eine moderne Art der Müllentsorgung für sinnvoll. Die Wertstofftonnen wurden in Boelerheide bereits erprobt und für gut befunden.

Herr Thielmann hält die Wertstofftonne gegenüber den gelben Säcken für sinnvoll. Daher hält er diese für eine gute Entscheidung und wird der Verwaltungsvorlage zustimmen.

Herr König erläutert, dass die Grundstückseigentümer und die Mieter nicht weiter belastet werden sollen. Die Senkungen der letzten Zeit stehen den Erhöhungen aufgrund des Haushaltssicherungskonzepts gegenüber. Er weist darauf hin, dass es nur eine Pflichttonne gibt und der Rat sich in der Vergangenheit bewusst gegen die Einführung einer weiteren Pflichttonne ausgesprochen hat. Er führt zu statistischen Zahlen bezüglich der Verbrennung und Ausgliederung von Kunststoffmüll aus. Demnach wurden im Jahr 2021 etwa 35 % aller Kunststoffabfälle wertstofflich verwertet. 64 % aller Abfälle wurden verbrannt. Hierbei handelt es sich nicht um einen Beitrag zum Umweltschutz. Er weist auf die finanziellen Belastungen und den Eigenanteil für städtische Grundstücke hin. Daher plädiert er für den Sachantrag der SPD-Fraktion.

Frau Buczek wollte sich nach den Mengen der Verwertung und der Verbrennung erkundigen. Die Frage wurde zuvor von Herrn König beantwortet.

Herr Gronwald bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen von Herrn König. Er merkt an, dass in stark besiedelten Gebieten der Stadt ein hohes Aufkommen an gelben Säcken herrscht und bezweifelt daher, dass diese Haushalte mit nur einer Wertstofftonne auskommen.

Herr Oberbürgermeister Schulz lässt über die weitergehende Verwaltungsvorlage abstimmen.

[Anmerkung der Schriftführung:

Da die Verwaltungsvorlage mehrheitlich beschlossen worden ist, erübrigte sich eine Abstimmung über den Sachantrag der SPD-Fraktion.]

Beschluss:

Der Rat beschließt die Einführung einer Wertstofftonne in der Stadt Hagen zum 01.01.2025 bei möglichst 14-täglichem Leerungsrhythmus.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
OB	1		
CDU	13		
SPD		12	
Bündnis 90/ Die Grünen	7		
AfD		5	
Hagen Aktiv	1	3	



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	3		
FDP	2		
Die Linke	1		
HAK	2		

☒ Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 30

Dagegen: 20

Enthaltungen: 0

Anlage 1 2024-02-15_Fragen_zur_Wertstofftonne_DS_0042-2024_HagenAktiv

Anlage 2 2024-02-15_Sachantrag_Einführung_der_gelben_Tonne_nach_dualem_System_SPD_RAT

HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

An den Oberbürgermeister
Herrn Erik O. Schulz

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28

Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30

dr.josef.buecker@fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 08.02.2024

Dringliche Fragen zur Einführung der Wertstofftonne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

bitte nehmen Sie die folgenden Fragen zur verpflichtenden Einführung der Wertstofftonne im Stadtgebiet von Hagen mit auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 15. Februar 2024:

1. Ist es richtig, dass die Firma REMONDIS (AHE) in Zukunft die Wertstofftonne leeren wird, anstatt – wie zuvor – den gelben Sack einzusammeln oder übernimmt die genannte Leerung mit Einführung der Wertstofftonne zur Gänze der HEB? Welcher Kostenanteil verbleibt in so einem Fall bei REMONDIS?
2. Wie stellt sich die Verwaltung die weitere Verringerung der Restmülltonne für die Haushalte vor, bei denen die vorgeschriebene, geringste Restmüllliterzahl bereits erreicht ist? Steigt dadurch evtl. auch der Preis für die Leerung der grauen Tonne?
3. Ist es richtig, dass bislang nur rund 5 % des Inhalts des „Gelben Sacks“ tatsächlich recycelt wird?
4. Ist es richtig, dass der HEB Müllaufkommen aus anfallenden Beständen des „Gelben Sacks“ von REMONDIS aufkauft, um diesen Müll anschließend in der MVA zu verbrennen?
5. Welchen Einfluss hat der Inhalt der Wertstofftonne auf den Brennwert der MVA? Wird dieser dadurch geringer mit der Konsequenz, dass verbrennbarer Müll zugekauft werden muss?
6. Was passiert mit den Haushalten, an denen neben den anderen verpflichtenden Abfalltonnen definitiv kein Platz mehr für eine Wertstofftonne besteht?



F.d.R.: Dr. Josef Buecker
Fraktionsgeschäftsführer Hagen Aktiv

Michael Gronwald
Fraktionsvorsitzender

G R E M I U M:	RAT
SITZUNG AM:	15. Februar 2024
T O P:	6.18.
D R U C K S - N R.:	0042/2024
BERATUNGSGEGENSTAND:	Ergebnis der Prüfung zur Einführung einer Wertstofftonne in der Stadt Hagen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Einführung einer Gelben Tonne nach dem Dualen System.

Begründung:

Im Rahmen der von der SPD-Fraktion angestoßenen Aktion „Verbesserung der Stadtsauberkeit“ wurden die Gelben Säcke, in denen der Verpackungsmüll gesammelt und zur Abholung an die Straße gestellt werden, als ein Verursacher identifiziert. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde die Einführung einer Wertstofftonne (Verpackungsmüll + diverse Wertstoffe aus Kunststoff und Metall) im Stadtgebiet geprüft, deren vierwöchige oder vierzehntägige Leerung die Bürgerinnen und Bürger **zusätzlich zu den Müllgebühren bezahlen müssten**. Weitere **zusätzliche Gebühren** werden bei der anstehenden Umstellung der Sperrgutabfuhr erwartet.

Die Prüfung hat auch ergeben, dass die **kostenlose** Einführung der Gelben Tonne im Rahmen des Dualen Systems für die Verbesserung der Stadtsauberkeit den gleichen Zweck erfüllt. Mit Blick auf die zahlreichen Mehrbelastungen (Strom-, und Heizungskosten, geplante Grundsteueranhebung, etc.) für die Bürgerinnen und Bürger lehnt die SPD-Ratsfraktion die Einführung einer gebührenpflichtigen Wertstofftonne ab und spricht sich für die Einführung der kostenlosen Gelben Tonne aus.

Claus Rudel



SPD-Ratsfraktion